

Signatur	CH-BAR#B0#1000-1483#3175-02#1, fol. 27-46 [PDF 43-81]
Transkription	Michael Portmann
Datum Transkription	1.6.2016
Kontrolle	Norbert Furrer
Datum Kontrolle	5.7.2016

[fol. 27]

Der Aufseher der Brücken und Straßen des Cant[ons] Bern
an
den Kriegs-Minister der Helvetischen Republik

Bern d[en] 7^{ten} Jenner 1802.

Endlich bin ich im Stand, Ihnen auf die mir unterm 21^{ten} Hornung 1801 zugeschickten Fragen zu antworten. Ich wollte anfänglich dieselben mit Zeit und Gelegenheit selbst in den verschiedenen Distrikten untersuchen und Ihnen dann eine etwas vollkommnere Arbeit darstellen als es jezt geschehen, da ich an alle Distrikt-Statthalter, die gleichen Fragen geschickt, welche Sie mir nun nach und nach folgender maaßen beantwortet haben.

Noch eine Bemerkung muß ich Ihnen machen, Bürger Minister, daß es ohnmöglich ist, ein solches *Tableau* vollständig zu machen, sowohl in Rücksicht der *Capacitäten* der verschiedenen hierin verzeichneten Bürger, als besonders in ansehung Ihres moralischen *Caracters*; Zeit und Umstände werden genauer zeigen, als das *Tableau* im stande ist, wann an einem bestimmten Orte dann einmahl eine Arbeit von Wichtigkeit soll unternommen werden – Welche Arbeiter den Vorzug verdienen,

[fol. 27v]

weilen dann noch besonders solche Arbeiten *au Rabais* versteigert werden, so kan dann auch unter den dreÿ wenigst fordernden, der welcher die beste *Reputation* hat, vorgezogen werden.

Hiermit folget also die Beantwortung nach den N^o. der Fragen, so wie solche mir von den verschiedenen Distrikt-Statthalter[n] sind beantwortet worden.

1^{te} Frag.

Was sind für *Ingenieurs*, die man zur Leitung und Aufsicht von Waßerbau-Werken oder andern anstellen könnte?

Antwort.

Eigentliche *Ingenieurs des Ponts & Chaussées*, hat es keine im Canton, vielleicht in ganz Helvetien nicht, weil diese Arbeiten zu keinen Zeiten unter einer besonders dazu erzogenen Aufsicht gestanden.

Wann die Alten Regierungen ein Werk dieser Art von bedeutung zu machen hatten, sey es in Brücken, Schließen, Dämmen, oder

[fol. 28]

Straßen, so ließen Sie sich *Projecté* von Fremden, in diesem Fach erzogenen Männer[n] vorlegen. Welche dann auch öfters die *Execution* solcher Arbeiten übernommen, oder wenigstens die *Direction* derselben erhalten.

Da nun aber diese Art Arbeiten, meistens auch in die *Architectur* einschlägt, so können die nöhtigen *Projecten* auch von hiesigen geschickten *Architecten* abgefordert, und Ihnen dann die *Execution* übertragen werden.

Als solche kan ich Ihnen, vor den hiesigen Canton vorschlagen.

District Bern

Bürger Schneider, *Architecte* und Steinhauer M[ei]st[er].

Bürger Stürler, [*Architecte* und Steinhauer Meister].

Bürger Imhoof, [*Architecte* und Steinhauer Meister].

Bürger Haller, [*Architecte* &] Zimmer Meister.

Bürger Küpfer, [*Architecte* & Zimmer Meister].

Bürger Osterrieth, [*Architecte*], und dermahlen Aufseher der Brücken und Straßen des Cantons Bern.

Ingenieurs, für Ländereÿen aufzunehmen welche auch schon Aufsicht über Schwellen-Arbeiten übernommen.

Bürger Schuhmacher, *Planimètre* von Bern.

District Büren

Bürger Müller, [*Planimètre*] von Nÿden.

[fol. 28v]

District Seeland

Bürger Engel, *Géomètre* von T'wann.

Für die übrigen Distrikte kenne keinen Mann der zu dieser Arbeit zu gebrauchen.

2^{te} Frag.

Welche sind die, für Maurer- oder Zimmerwerk geschikte Baumeister? Welche sind es in beyden Arten, und welche sind bey Wasserbau-Wesen [sic] besonders vorzuziechen?

Antwort.

District Bern

Die in der ersten Frage angezeigten Baumeister vorzugsweise, für Wasser-Arbeiten wusste ich niemand besonders zu *recommandieren*.

Viele dergleichen Arbeiten sind noch keinem unter die Hände kommen, ich rahte also jeden in sein Fach an, das heisst die Steinhauer Meister für Steinerner Brücken, und die Zimmer M[ei]st[er] für hölzerne Brücken, doch wurde auch einer beydes übernehmen.

3^{te} Frag.

Welche sind geschikte Maurer und Zimmermeister, die in Ermanglung eines Baumeisters bey

[fol. 29]

Erbauung Steinerner oder Hölzerner Brücken angestellt werden können?

Antwort

District Bern

Die in der vorigen Frage begriffenen *Architecten*,
und Bürger Schällibaum, Zimmermeister

Wittib Wäber, *dito*.

[Wittib] Bogdann, *dito*.

District Büren

Keine ohne Aufsicht!

District Burgdorf

B[ürge]r Kupferschmid für Stein und Maurer Arbeit von Burgdorf, Christ. Gügger *dito*, von Heimiswyl, Felix Meyer *dito*,
von Betterkinden.

B[ürge]r Stähli Zimmermeister von Burgdorf, Hans Minder von Betterkinden *dito*.

District Oberemmental

Christ. Habegger zu Trub, und Hans Kohler zu Rüderswyl, Zimmermeister, Hans und Christen Hermann zu Langnau,
und Christen Brechtbühl, zu Trub, Maurermeister!

District Nieder[emmental]

Andreas Flükiger zu Summiswald, und Hans Grädel zu Huttwyl, Maurermeister, Jacob Haueter zu Rüegsau,
Zimmermeister!

District Höchstetten

Christ. Rufenacht von Höchstetten, Christen Kiener von Allmendingen, Christen Steiner auf dem Steffisberg, und Hans
Schüppach, zu Wyl, Steinhauermeister!

[fol. 29v]

District Langenthal

Jacob Hürzeler, von Arwangen, Jacob Andres, von Wÿnau, Samuel Meyer, von Lozwyl, Zimmermeister, Johann
Egger, von Arwangen, Jacob Schürch, von Roggwyl, und Werkmeister Hug von Bannwyl, Maurermeister!

District Laupen

Samuel Opliger von Wabern, Jacob Dähler von Köniz, Steinhauermeister! B[ürge]r Wenger, von Balm, Rolli von
Wangen, Hoffman, von *dito*, Rentsch, von Jerisberg, Jauner von Neuenegg, Zimmermeister!

District Seeland

B[ürge]r Hartmann von Erlach, Steinhauermeister, Etter, von Bargaen, Räubi von Inns, Zimmermeister!

District Oberseftigen

Hans Schneider, Christen Boß, Bendicht Schneider, und Hans Kießlig, Steinhauer, und Maurerm[ei]st[er], alle von Seftigen, Hans Feller, Christ. Kräyenbühl, beÿde von Noflen, Hans Hänni von Rüti, und Allprecht Graf von Üetendorf, Zimmerleüt!

District Nieders[eftigen]

Joh[ann] Liebi von Mühlebach, Christ. Kilcher zu Toffen, Steinhauer; Bendicht Tschäppeler zu Kilchenthurnen, und Johann Küenzi zu Wattenwyl Zimmerleüt!

District Steffisburg

Joh[ann] Jacob Schein zu Hoffstetten beÿ Thun Zimmerm[ei]st[er] Johan Boß, im Glogenthal, Steinhauerm[ei]st[er]!

District Schwarzenburg

B[ürge]r Brunnisholz im Ried, Hans Hoffstettler zu
[fol. 30]

Nydegg, Gebrüdere Hänni zu Schwarzenburg, Maurermeister; Hans Beyeler, zu Eisengruben, Ullrich Herzog, an der Mühlehalden, Ullrich Nydegger in der Walki, und Christen Nydegger im Brullen Zimermeister.

District Wangen

Jacob Hartmann v[on] Wangen, Ullrich Rastdorfer v[on] Niederbipp, Andres Gander, v[on] Wiedlisbach, Hans Ulli Ryf v[on] Attiswyl, Niclaus Mooser, v[on] Coppigen, Jacob Inngold zu Herzogenbuchsee, Durs Inngold von Röthenbach, Zimmermeister; Joh[ann] Wagner von Wiedlisbach, Gebrüder, Urs u[nd] Rudolf Churt von Attiswyl, Jacob Baumberger, von Coppigen, Urs Stauffiger von Heimenhausen, Maurermeister!

District Zollikofen

Hans Stuber von Jegenstorf, Samuel Fürst von Buchsee, Christen Gosteli von Diemmerswyl, und Christ. Hügli von Ortschwaben; Steinhauer u[nd] Maurerm[ei]st[er]; Bendicht Saali von Schüpfen, Rudolf Buri vom Surenhorn, Hans Jaußi von Mattstetten, und Bendicht Baur von Rapperswyl, Zimmermeister.

4^{te} Frag.

Was sind für Männer die man als Aufseher des Straßenwesens, zur Leitung der Arbeiten, einer neuen Straße brauchen kan?

[fol. 30v]

Antwort.

District Bern

Die dreÿ im Distrikt angestellten Wegknechte Liehti, Scheidegger, und Kolb, wie auch im Fall der noth noch andere mehr!

District Büren

Keine die ehemahlen gebraucht worden, beÿ Gelegenheit würde sich deren wohl finden!

District Burgdorf

David Kupferschmid, Jünger in Burgdorf!

District Oberemmental

Daniel Hermann Hafner, Joh[ann] Mooser alt Müller zu Langnau, und Joh[ann] Sigenthaler im Trubschachen.

District Niederemmental

Joh[ann] Fankauser zu Lüzelflüh!

District Höchstetten

Christ. Rüefenacht von Höchstetten!

District Langenthal

Würden sich deren beÿ Gelegenheit wohl finden.

District Laupen

Gleitsherr Belmont von Gümmenen, ist auch schon ehemahlen dazu gebraucht worden.

District Seeland

Abraham Engel, *Geométte* und Distrikts-Richter von T'wann!

District Oberseftigen

Da ehemahlen keine Hauptstraße da war, und die Gemeinden die Straßen selbst erhalten müßten, so hat sich niemand besondere Kenntniße, in diesem Fach erwerben können!

District Nieder[seftigen]

Bendicht Tschäppeler, von Kilchenthurnen!

District Steffisburg

Joh[ann] Boß im Glogenthal.

District Schwarzenburg

Ullrich Hoffstettler, zu Äkenmatt!

[fol. 31]

District Wangen

Récommandiert die gegenwärtigen angestellten Wegknechte, und deren Aufseher – Hans Ulli Andregg, von Wiedlisbach, Wegknecht, unter diesem wurde die Straße von Wiedlisbach nach Arwangen *établiert!* Jacob Casser, Jacob Schömann Wegknecht, beyde von Niederbipp; Allexander Staub von Oberönz, Straßen Aufseher, (ein thätiger Mann) Joh[ann] Wälchli alt Weibel zu Risperg [Ryschberg], Gemeind Ochlenberg, dieser besorgte ehemahlen die Bern Straße!

District Zollikofen

Keiner zu bestimmen!

5^{te} Frag.

Welches sind die, so schon bey Erbauung neuer Wege gebraucht worden, oder welche könnte man in ähnlichen Fällen anstellen?

Antwort.

District Bern

Die in der vorigen Frage benamseten Männer!

District Burgdorf

Joh[ann] Äschlimann, Schreiner, und Gerberer Wirth könnte dazu gebraucht werden; Jacob Gruber Mitglied der Gemeinds-Kammer von Bätterkinden!

[fol. 31v]

District Oberemmental

In nöhtigen Fällen, die in vorheriger Antwort benamseten Männer!

District Nieder[emmental]

Joh[ann] Fankauer, ist schon dazu gebraucht worden.

District [Höchstetten]

Christ. Rüefenacht von Höchstetten würde sich zu diesem auch gebrauchen laßen.

District Langenthal

Ullrich Hofer von Wÿnau, Jacob Pfister v[on] Roggwÿl, Wegknecht, Peter und Johann Geiser, Vatter und Sohn von Langenthal und Ullrich Pfister von Roggwÿl.

District Laupen

Die existierenden Wegknechte.

District Seeland

Niemand noch gebraucht worden, würde sich aber deren finden.

District Oberseftigen

Grichts Weibel, Bähler von Blumenstein.

District Nieder[seftigen]

Bendicht Tschäppeler.

District Steffisburg
Keiner zu bestimmen!

District Schwarzenburg
Ullrich Hoffstettler!

District Wangen
Die in der vorigen Frage benamseten Männer.

District Zollikofen
Keine zu bestimmen.

6^{te} Frag.

Welche Schmiede verdienen für die Eisen Arbeit den Vorzug?

Antwort.

[fol. 32]

District Bern
Alle Meister in Bern sind dazu fähig, die nöhtigen Arbeiten zu machen, so wie die auf den nächsten Dörfer[n]; doch vorzüglich sind zu solchen Arbeiten gebraucht worden; Bürger Stauffer an der Neüenstatt, B[ürge]r Wäber im Kefigäßli, Wittib Bigler im *dito*, B[ürge]r Nöhtiger am Stalden.

District Büren.
Joh[ann] Mooser von Büren!

District Höchstetten
Christen Gerber zu Zäziwyl, Möschberger zu Allmendingen, Bürki und Stuki zu Münsingen, Zimmermann am Stalden, Christen Möschberger zu Wyl, und Niclaus Liechti im Bigenthal.

District Langenthal
Jacob Wollschlegel im Morgenthal, Friedrich Buchmüller von Langenthal, und Ullrich Pfister, in Roggwyl!

District Laupen
Auf den Schmitten, zu Köniz, Scherli, Ober-Balm, Kappelen, und Laupen sind gute Meister.

District Seeland
Emanuel Küenzi von Erlach.

District Oberseftigen
Der Schmid an der Glütsch, und Rudolf Baumann zu Üebeschi, die beträchtlichen Arbeiten werden aber in Thun gemacht.

District Nieders[eftigen]
Daniel Steinhauer zu Mühlethurnen, und Niclaus Baumgart zu Toffen.

District Steffisburg
Emanuel Baumgart zu Dießbach.

[fol. 32v]

District Schwarzenburg
Hans Kurz, Ulli und Christen Kurz, von Schwarzenburg, und Hans Bingeli von Laubach, Gemeind Guggisberg.

District Wangen
Jacob und Rudolf Trachsel zu Wangen, Hans Ullrich Born zu Niederbipp, Jacob Hauert zu Koppigen, David Mattis und seyn Bruder zu Oberönz, Felix Born und Jacob Stärk zu Herzogenbuchsee, und Hans Schenk zu Büzberg.

District Zollikofen
Sind deren 18 im Distrikt, Buri von Schüpfen hat vor 12 Jahren, die Reparation an der Brük zu Büren gemacht.

7^{te} Frag.

Würde man Unternehmer finden, die durch ihren Charakter und ihre Talenten fähig wären sich mit einer mehr oder minder beträchtlichen *Entreprise*, des Straßenwesens betreffend, sowohl was Maurer- und Zimmerwerk, als wegg- und zufuhren der Erde etc. ansicht zu befaßen?

Antwort.

District Bern

Ja! beÿ Gelegenheit würden sich deren wohl finden.

District Büren

Unternehmer von Maurer- und Zimmerwerk

[fol. 33]

für große Sachen auf den Straßen, gibt es keine, wohl aber für die minder beträchliche[n], als Zufuhren der Erde etc. etc. würde es wohl geben.

District Burgdorf

Würde sich im Fall der noth wohl finden.

District Oberementhal

Ja man würde im Fall Unternehmer finden.

District Nieder[emmental]

Sind dato keine.

District Höchstetten

Was die Maurer-Arbeit anbetrift, ist bemelter Christen Rufenacht, ein geschikter Meister, und würde sich mit Unternehmungen solcher Art befaßen.

District Langenthal

Ja!

District Laupen

Gegen richtige Bezahlung würde man deren wohl finden.

District Seeland

Für dieses habe ich niemand erfragen können.

District Oberseftigen

Wüßte niemand, als den Grichts Weibel Bähler von Blumenstein.

District Nieder[seftigen]

Ja! Joh[ann] Liebi der Maurermeister, und Bendicht Tschäppeler obbemeldt.

District Steffisburg

Eben obige B[ürge]r Schein und Boß, würden sowohl mit der Maurer und Zimmer Arbeit, als auch der Fuhr und herbeÿschaffung der Materialien sich befaßen, und einen beträchtlichen Straßen-Bau, mit gutem Erfolg unternehmen.

[fol. 33v]

District Wangen

Wäre zu finden.

District Zollikofen

Für dergleichen Unternehmungen, sind hierseits keine bekannt.

8^{te} Frag.

Findet man Unternehmer für Taglohns-Fuhren so wie man sie beÿ Erbauung der Straßen bedarf?

Antwort.

District Bern.

Ja! So viel man brauchet.

District Büren.
Würde man wohl finden.

District Burgdorf
Ebenfalls.

District Oberemmental
Ebenfalls.

District Nieder[emmental]
Ebenfalls.

District Höchstetten
Ist hierseits unbekant.

District Langenthal
Ja!

District Laupen
Nach den Landarbeiten beÿ müßigen Zeiten.

District Seeland
Überflüßig.

District Oberseftigen
Ist unbekant.

District Nieder[seftigen]
Ja!

District Steffisburg
Ja!

District Schwarzenburg
Ja! betreffend für den Distrikt.

District Wangen
Zur genüge, besonders zu gewissen Jahrs Zeiten.

District Zollikofen
Ja!

[fol. 34]

9^{te} Frag.

Zu welchem Preis sind die Fuhren, für 4, 3, 2 und einem Pferdte des Tags, und welcher Unterscheid wäre dann, wenn man die Wagen oder Karren wohl unterhalten hergebe?

Antwort.

District Bern
Zu 4 Pferdte per Tag von 70 bis 80 bz.
Zu 3 [Pferdt per Tag von] 60 [bis] 65 bz.
Zu 2 [Pferdt per Tag von] 40 [bis] 50 bz.
Zu 1 [Pferdt per Tag von] 25 [bis] 30 bz.
Für das Fuhrwerk 5 bis 10 bz. Abzug per Tag, wann solches geliefert wird.

District Büren
Zu 4 Pferdte per Tag von 50 bis 60 bz.
Zu 3 Pferdte per Tag von 40 bis 50 bz.
Zu 2 Pferdte per Tag von 30 bis 40 bz.
Zu 1 Perdt per Tag von 20 bis 30 bz.
[Für das Fuhrwerk 5 bis 10 bz. Abzug per Tag, wann solches geliefert wird].

District Burgdorf
Gleichfalls.

District Oberemmental

Zu 4 Pferd 150, zu 3 120, zu 2 86 und zu 1 53 bz. wann Sie die Pferd nicht zu Haus fütteren können; können aber die Pferd zu Haus gefüttert werden, so ist es für 4 Pferd 100, zu 3 79, zu 2 58 und zu 1 37 bz. Werden die Wagen dazu geliefert so ist auch Abzug wie oben.

District Nieder[emmental]

Im ähnlichen Fall wie oben.

District Höchstetten

Ist unbekannt.

District Langenthal

Je nach dem die Zeit Umstände sind, jetzt kostet ein Mann mit zwey Pferdten, welcher die Benne in seinen kösten anschafft, per Tag 25 bz. Mit 3 & 4 Pferdten fahr

[fol. 34v]

hier an der Straß niemand, und mit einem Pferd ist der Unterscheid klein, was es minder kostet.

District Laupen.

Ehemahls ließe sich eine Benne mit einem Pferd bespannt *per* Tag mit 25 bz. bezahlen, und so würde es sich mit mehreren Pferdten, nach diesem Maaßstab richten. Führungen wo die Karren geliefert würden, wird sich durch Akomodement mit den Fuhrleuten bestimmen lassen.

District Seeland

Für 4 Pferde £ 8 für 3 £ 6, für 2 £ 4 und für 1 £ 2, 5 bz. Ihre eigene Wägen damit begriffen; Unterscheid ist mir wenig gemacht worden, weil die Fuhrleute lieber ihre eignen Wägen dazu brauchen.

District Oberseftigen

Züge zu 1 Pf[erd] mit Wagen *per* Tag £ 3, zu 2 Pferd £ 4, 5 bz.

ohne Wagen [*per* Tag] £ 2, 2 ½ bz., [zu 2 Pferd] £ 3, 2 ½ bz.

Zu 3 Pferd mit Wagen [*per* Tag] £ 6, 5 bz., zu 4 Pferd £ 8.

ohne Wagen [*per* Tag] £ 5, 5 bz., [zu 4 Pferd] £ 6.

District Nieder[seftigen]

Für ein Zug von 4 Pferd, samt Karren und einem Mann 65 bz., 2 x[r]., zu 3 Pf[erd] 55 bz., zu 2 Pf[erd] 42 bz., 2 x[r]. und zu einem Pferd 30 bz., sollte aber der Wagen dazu geliefert werden, so ist's *per* Pferd 12 bz., 2 x[r]. und *per* Mann 10 bz.

District Schwarzenburg

Per Pferd ohne Mann und Wagen £ 2.

District Wangen.

Zu zwey Pferd zahlt man gewöhnlich bis £ 3 *per* Tag, und so verhältnißmäßig, wenn die Fuhr nicht außert der Gemeinde geschehen müßte, wenn schon die Wagen oder Karren hergegeben, so würde es nicht viel weniger kosten.

[fol. 35]

District Zollikofen

Für ein Pferd täglich 15 bz. ohne Wagen oder Karren.

10^{te} Frag.

Was sind für Steinbrüche in dem Canton? Welcher Gattung Steine liefern sie, und von welcher Qualität sind sie? Zu welcher Gattung von Arbeit sind sie geeignet, im Wasser oder sonst? Zu welcher Entfernung sind sie von diesem oder jenem Wege?

Antwort.

District Bern.

Stokeren Grube der beste Sandstein, welcher überall zu gebrauchen, besser ist es aber immer, auch diesen mit hartem Stein oder Tuft, da wo Füchtigkeit ist zu unterziehen, ist eine halb Stund von der Hauptstraße entfernt;

Ostermundigen Grube, Sandstein, welcher wohl ausgewählt, beÿ nahe dem ersteren gleich kommt, ist eine kleine Stund von der Haupt-Statt entfernt.

District Büren

Steinbrüche gibt es von der sogenannten Mühlefluh, zu Büren, zu Dozigen, nahe an der großen Landstraß, zu Oberwyl eine kleine Stund davon, welche auch im Waßer gut sind.

District Burgdorf.

Steinbruch zu Oberburg 1 ½ Stund von der Kirchberg StraÙe entfernt, die Qualität ist nicht die beste, muß wohl ausgelesen werden, daß keine

[fol. 35v]

Lebern darin seÿn. Steinbruch im Krauchthal 1 ½ Stund von Hindelbank, zimmlich gute Stein.

District Oberemmental

Sind hier keine andere Steine als zu Feürwerkern.

District Nieder[emmental]

Steinbrüche sind hier keine.

District Höchstetten

In hiesigem Distrikt sind keine Steinbrüche, wohl aber an einigen Orten findet man Geißberger Fündling.

District Langenthal

In hiesigem Distrikt findet man keine Steinbrüche, diejenigen Steine so gebraucht werden, holet man zu A[a]rburg oder Solothurn.

District Laupen

Stein-Grube zu Wabern etliche hundert Schritte von der StraÙe entfernt, muß wohl ausgesucht werden, ist dann ebenfalls zu allen Arbeiten gut, wann er von der Füchtigkeít entfernt ist. Steingrube am Gurten gleichfals.

District Seeland

Untenher T'wann, ist eine Steingrube zu nächst am See, vom harten oder Marmorstein, die insonderheit gut sind in's Waßer, und sonst wo mann will, ausgenommen beÿm Feür nicht. Diß ist die beste Qualität von Steinen in unßerer Gegend. Zu Gerlafingen ist eine Steingruben von Sandstein, die meistens nur zu Feür-Arbeiten gebraucht werden und auch am See liegt. Zu Inns sind zweÿ Steingruben, eine wo Mühlestein gebrochen werden, die Steine in dem zweiten Steinbruch von der nemlichen Qualität, braucht man zu allerhand Arbeiten, und beÿ uns nennt man sie Mühlfluhstein, die aber im Waßer nicht

[fol. 36]

daurhaft sind, die Zu- und Vonfahrt ist gut, und zunächst am Dorf. Ein gleicher Steinbruch befindet sich noch zu Brüttelen, eine kleine halb Stund von der Neüenburgerstras.

District Oberseftigen

Sandstein, Seftigen die besten, Kramburg, Kirchdorf schlechte, sogenannten Geißberger Fündling fast überall, in dem Berg Kalchsteine, und daselbst 2 Stunden ob Blumenstein sehr guten Gÿps.

District Nieder[seftigen]

Es ist ein Sandsteinbruch im Steinbach beÿ Belp, nahe ob der Bernstraß, ein zweÿter in der Guttenbrünnenfluh eine halb Stund ob der Bernstraß! Die Steine sind gut zum Waßer und sonst, beÿde sind Baulechte Sandsteine, es sind auch noch mehr Sandsteinbrüche die aber nicht zum Waßer taugen, Bruchsteine gibt es sonst aller orten, aber sehr verschieden.

District Steffisburg

In diesem Distrikt befinden sich nur wenige, und zwar Sandsteingruben, die nur zum Feür, keine aber die aus Wetter oder zum Bauen dienlich sind.

District Schwarzenburg

Sandsteinbrüche befinden sich 3 als einer in der Gemeind Guggisberg an der Straß von Thun nach Freÿburg, einer im Brunnbach an eben dieser Straß, und einer auf der Schwarzenburger Allmennt ¼ Stund von dieser Straß, nebst andern mehr, dienlich zum Feür oder sonst Gebäuden.

[fol. 36v]

District Wangen

In dem ehemaligen Amt Bipp sind verschiedene Steinbrüche von Kalchsteinen, zwar nur in kleiner Qualität, nicht aber zum Hauwerk, sondern bloß zu Maurer Arbeit dienlich, ist übrigens ein brauchbarer Stein, so Näße und Drökene ausdauret;

Denne gibt es große Maaßen von Geißbergerstein, dieser ist sehr hart und dauerhaft zu Waßerwerken, als Schwelli-Arbeit u[nd] d[er] G[leichen]. Die entfernung von der Landstraße nach Basel, betragt zum höchsten nicht über eine viertel Stund!

Item kenne ich in hiesigem Distrikt zwey Sandsteinbrüche, nemlich in der Gemeinde Ochlenberg und Rietwyl, so meistens nur zu Feürwerkern gebräuchlich.

District Zollikofen

Steinbrüche sind keine beträchliche; doch aber sind Mühlefluh Steine, die ohngefehr 10 Minuten entfernt von der Arberger Straß im Frienisberger Wald, und gut sind in's Waßer.

11^{te} Frag.

Gibt es Tuftsteine, und wo?

Antwort.

District Bern

In hiesigem Distrikt befinden sich keine, sondern werden auf dem Waßer von Leißigen hergebracht.

[fol. 37]

District Büren.

Tuftsteine gibt es gnuog zu Leüzigen an der Landstraße!

District Burgdorf

Keine!

District Oberemmental

Keine!

District Nieder[emmental]

Keine!

District Höchstetten

Keine!

District Langenthal

Tuftsteine gibt es zu Wolfwyl [Wolfwil], im Can[on] Solothurn.

District Laupen

Tuftsteine befinden sich beÿ dem Schwarzwaßer außenher Riedburg, jedoch nicht in großer Quantität.

District Seeland.

Keine!

District Oberseftigen

Unbeträchlich!

District Nieder[seftigen]

Zu Toffen eine viertel Stund ob der Bernstraße, und etwas wenige im Mühlebachgraben, auch ein viertel Stund ob der Bernstraße, denne ebenfalls auf dem Belpberg, eine halb Stund von Belp.

District Steffisburg.

Keine in hiesigem Distrikt.

District Schwarzenburg

An sehr unbequemen Orten.

District Wangen

Wirklich sind keine Tuftsteinbrüche hier, wohl aber könnten dergleichen beÿ Walliswyl in der Munizipalität Wangen eröffnet werden, indem sich in dasigen Matten, welche an die Aar stoßen, genugsam Tuft vorfinden solle, die Steine könnten aus dieser Gegend sehr bequem zu Schiffe die Arr [Aare] auf und nieder transportiert werden.

[fol. 37v]

District Zollikofen

Tuftsteine gibt es zu Steinerwäg, an einem entlegenen Ort, sonst findet man wenig.

12^{te} Frag.

Was ist der Preis der Baksteine und Dachziegel?

Antwort.

District Bern.

Dachziegel das 100 23 bz., Kaminsteine desgleichen, Maursteine 38 bz.

District Büren.

Der Preis der Baksteine ist verschieden, als das 100 Maurstein à 50 bz., die Kaminstein, die Blöchlistein, und die Dachziegel jedes das 100 25 bz.

District Burgdorf

Dachziegel das 100 à 22 ½ bz., Maurstein 32 ½ bz., Kaminsteine 20 bz., kleine Blöchlein 20 bz., große *dito* 36 bz., Hohlziegel das Stuk 1 bz.

District Oberemmental

Die Bakmaursteine das 100 zu 35 bz., Kaminsteine und Dachziegel das 100 à 25 bz., alles aber ohne Fuhr.

District Nieder[emmental]

Gleichfalls.

District Höchstetten

Maursteine 28 bz., Dachziegel und Kaminsteine das 100 à 18 bz., werden sie in Thun bezahlt, die Fuhr kostet dann Ct. [?] 1 ¼ bz.

District Langenthal

Dachziegel kostet das 100 25 bz. und die Baksteine 50 bz.

District Laupen.

Der Preis der Dachziegel ist £ 20 das 1000, Baksteine gibt es keine.

District Seeland.

Der Preis der Baksteine ist, welche 2 Zoll dik, 3 ½ Zoll

[fol. 38]

breit, und 10 Zoll lang *per* 100 £ 30, denne von 4 ½ Zoll breit, 1 ½ Zoll dik, und auch 10 Zoll lang *per* 100 £ 3, das 100 Dachziegel auch £ 3, alles in der Ziegelhütten angenommen.

District Oberseftigen

Werden in Thun geholt und kosten, das 100 Dachziegel 18 bz., Kaminsteine zu *dito*, Maurstein 27 bz., der Fuhrlohn ist *per* 1000 £ 7, 5 bz.

District Nieder[seftigen]

Maursteinen 50 bz., Kaminsteinen 20 bz., Dachziegel 25 bz., das 100.

District Steffisburg.

Dachziegel und Kaminsteine, kostet das 100 18 bz. beÿ der Ziegelhütten in Thun.

District Schwarzenburg

Baksteine und Ziegel £ 20 das 100.

District Wangen

Kleine Baksteine werden verkauft das Stük à 5 R[a]p[pen], große *dito* à 10 R[a]p[pen], Dachziegel das 100 à 20 bis 25 bz.

District Zollikofen.

Der Bakenstein und Dachziegel à bz. 22 das 100 und Maurstein 50 bz.

13^{te} Frag.

Welches ist der Preis eines Kubikfußes, gehauener, und des Bruchsteines, bis auf eine halbe, eine ganze, und anderthalb Stunden gebracht?

Antwort.

District Bern.

Der Kubikfuß gehauene Sandsteine, auf eine Stunde von der Grube geliefert, würde auf 3 bis 5 bz. kommen, nach dem die Arbeit wäre, für jede Stunde

[fol. 38v]

weiter kan ein bz. mehr gerechnet werden. Doch ist es nicht rathsam die gehauenen Sandsteine weit zu transportieren, weil viele verdorben würden.

Bruchsteine (*Moelons*) werden wenig hier gebraucht, es kan aber der Kubikfuß 5 x[r]. gerechnet werden, auf eine Stund weit zu führen.

District Büren.

Der Kubikfuß gehauene Steine wurde auf 5 ½ bz. zu stehen kommen, Bruchstein aber zahlt man in der Steingruben für 4 Pferd von 10 bis 12 ½ bz., über den Fuhrlohn kan ich nicht bestimmtes sagen.

District Burgdorf.

Der Preis eines Kubikfußes gehauener Steine, ist auf anderthalb Stunden geliefert bz. 4, 2 x[r]. des Bruchsteins *per* Schuh 3 bz.

District Oberemmental

Weil sich hier keine Steinbrüche zum Bauen vorfinden, so kan man nicht richtiges angeben.

District Nieder[emmental]

Ebenfalls also.

District Höchstetten.

Der Preis des gehauenen Sandsteins, eine Stund weit gebracht, ist von jedem Schuh bz. 2, 2 x[r], der des Bruchsteins weit gebracht eine Stund ist *per* Schuh bz 1, 2 x[r].

District Langenthal.

In den Steingruben kost der Schuh nur grob gehauen 16 bis 18 x[r]. und Fuhrlohn kost der Schuh auf zwey Stunden wegs 8 bis 12 x[r].

District Laupen.

Der Preis eines Kubikfußes gehauenen Bruchsteins ist vom besten 5 x[r]., vom mindern 1 bz. Die Lieferung würde sich nach dem Orts Lokale richten.

District Seeland.

Der Preis eines gehauenen Kubikfußes, harten

[fol. 39]

oder Marmorstein, bis auf anderthalb Stunden weit geliefert ist 7 bz., so auch der von Mühlefluh, weilen ersterer auf dem Waßer kan geführt werden, letzterer auf der Achse.

District Oberseftigen

Vom gehauenen Sandstein der Würfelschuh in der Gruben 5 bz., ein halb Stund davon 5 bz., 3 x[r]., ein Stund 6 bz., 1 x[r]., ein und ein halbe Stund 6 bz., 3 x[r].

District Nieder[seftigen]

Die gehauenen Sandsteine eine halb Stund 5 bz., eine Stund 6 bz., anderthalb Stund 7 bz. *per* Schuh, und die Bruchsteine à 3, 4 und 5 bz. *per* Schuh.

District Steffisburg

Die gehauenen Quadersteine zum Bauen, komen von Merligen und der Enden her, und kostet der Schuh auf Thun geliefert 13 bz. Die Bruchsteine zum Mauren eine Schiffeten von 12 à 15 Fuder zu 2 Pferdten £ 12, 5 bz.

District Schwarzenburg

Bruchsteine ohne Fuhr à 3 x[r].; gehauene Steine werden hier nicht geführt, auch nicht von den Steinmez.

District Wangen.

Ist nicht zu bestimmen, indem hier keine Steinbrüche sich vorfinden, als die im 8^{ten} Artikel angezeigten.

District Zollikofen
Gleich wie im Artikel Bern.

14^{te} Frag.

Zu welchem Preis ist der fette und magre Kalch und wie ist seine Qualität?

Antwort.

District Bern.
Fette Kalch von Thun hieher geliefert *per* Faß 48 bz.,
[fol. 39v]
mageren Kalch müßte *aparté* gebrannt werden, sonst ist er nicht gewöhnlich, man hatte auch keinen anderen als aus Tuft gebrannt.

District Büren.
Mageren Kalch gibt es hier keinen, der fette aber, wann er wohl gebrannt, ist von gutter Qualität, das Fäßli kostet von 45 bis 50 bz.

District Burgdorf.
Fetter Kieselkalch das Faß à 55 bz., magern gibts keinen.

District Oberemmental
Fetter Kieselkalch, daß Fäßlein à 50 bz., magern auch keinen.

District Nieder[emmental]
Ein gemeines Salz Fäßli voll fetten Kalch kostet hier 60 à 65 bz.

District Höchstetten.
Der Preis des fetten Kalchs ist in Thun 47 bz., 2 x[r]. und *per* Stund Fuhrlohn 5 bz. *per* Fäßlein. Magern gibts keinen.

District Langenthal
Der fette Kalch kostet *per* Fäßlein 30 bz., magern keinen.

District Laupen.
Wird hier keiner fabriziert.

District Seeland.
Der Preis des fetten Kalchs ist das Fäßlein zu zwey Weinzuber gerechnet 40 bz. Zum Mauren ist er gut, doch haltet der Bestoch nicht in die länge an dem Wetter. Magern gibt es gar keinen bey uns.

District Oberseftigen
Ist bisher nur zum Partikular Gebrauch gebrannt worden, könnte allso der fette, das Fäßlein um 30 bz. erhalten werden. Magern gibts keiner.

District Nieders[eftigen]
Der Kalch ist verschieden, das Fäßlein kostet 35 bis 40 bz. und *per* Stund 8 bz. Fuhrlohn.

District Steffisburg
Ist gleich wie im Artikel Höchstetten.

District Schwarzenburg
Daß Fäßlein £ 3, alles magern.

District Wangen.
Der magere Kalch von gutter Qualität £ 3, 5 bz. und der fette bis £ 6.

[fol. 40]

District Zollikofen
Der fette Kalch ist zu Urtenen, im gleichen Distrikt, 60 bz. das Fäßlein.

15^{te} Frag.

In welchen Distrikten gibt es häufiger Eichen, Tannen, Fichten, und Lerchenbäume, und was ist ihr Preis?

Antwort.

District Bern.

In hiesigem Distrikt, gibt es meistens Tannen, auch etwas Fichten, doch kein Bauholz, für dadurch einen Preis bestimmen zu können, das Bauholz welches aus andern Distrikten hieher geführt wird; verkauft sich eins in das andere gerechnet, auf den Platz geliefert der Schuh in die Länge 1 bz. bis 6 x[r]. Dachlatten *per* Stück 10 bis 11 x[r]., Laden, so viel Laden an einem Baum, so viel 4 x[r]. kostet der 1 zöllige Laden; so viel 5 x[r]. kostet der 1 ½ zöllige Laden; so viel 6 ½ x[r]. kostet der 2 zöllige Laden. NB. Die Trämmel sollen lang seyn 32 Schuh, Eichenholz *per* Kubikfuß 5–6 bz.

District Büren

Eichen und Tannenholz gibt es hier, Fichten sehr wenig, Lerchenbäume gar keine, der Preis davon kan ich nicht bestimmen, weil sehr selten etwas verkauft wird.

District Burgdorf

In diesem Bezirk, gibt es Tannen, Eichen, und Fichten, der Preis aber ist sehr verschieden.

[fol. 40v]

District Obermenthal.

Nur Tannigs Holz gibt es hier, nebst etwas wenig Eichen, der Schuh Ordinäri Bauholz ist von 4–6 x[r]. und für große Bauhölzer von 6–7 bz.

District Nieder[emmental]

Tannenholz ist hier das mehrste.

District Höchstetten

Das Holz ist meistens Tanniges, der Preis deßelben ist *per* Schuh 4 à 5 xr.

District Langenthal

Eichen und Tannen findet man in den National Wäldern genug, der Schuh Eichenen Schwellenholz, wie man solches unter die Baurenhäuser braucht, wird der laufende Schuh à 3 bz. etc. verkauft.

District Laupen

Das in der grösten Anzahl befindliche Holz ist Tannenholz, auch ist Eichiges, der Preis des erstern, wird ein Sagbaum verkauft, als 15 Zoll um 75 bz. von da bis auf 20 Zoll 10 bis 11 bz., über 20 Zoll 12 ½ bis 13 bz., das Bauholz dann verkauft sich ohngefähr wie volget, ein Rafen 50 bis 55 bz., eine Ringtannen 60 bis 70 bz., eine Kahl-tannen 75 bis 100 bz.

District Seeland.

Das Tannig Holz zum Bauen, muß man meistens in denen jezigen Distrikten Laupen und Murten ankaufen; Für die Beätten [?] Tannen zahlt man 60 bis 65 bz., und für ein Rafentanndli 30, 35 bis 40 bz. Überhaupt ist man in hiesigem Distrikt, mit dem Bauholz schlecht versehen, so daß man zum Bauen das meiste ankaufen muß.

District Oberseftigen

Roth und Weißtannen, Eichen seltner, Lerchenbäume keine, große Tannen von £ 4–10, kleines

[fol. 41]

Latt- und Rafenholz von 10 bis 30 bz.

District Niederseftig[en]

Tanniges ist häufiger als anderes, das große Trämmelholz, davon kommt im Ankauf auf 2 ½ bz. *per* Schuh, das mindere 7 x[r]. u. s. f. Eichenholz *per* Kubikfuß 6 bz. das mindere 3 bz. und dazwyschen.

District Steffisburg

Eichen und Tannenholz hat es genug, das Eichenholz 15 Zoll dik à 12 ½ bz., 8 bis 12 Zoll 7 ½ bz., 7 Zoll dik 4 ½ bz. der Schuh auf den Platz geliefert, Tannenholz das dike 5 xr., das kleinere *per* Schuh 1 bz.

District Schwarzenburg

Nur Tannenes, eine Rothtannen à 2 Schuh im Durchmeßer, auf einen bequemen Platz, mag £ 12 gelten ohne Fuhr.

District Wangen.

Überhaupt ist in hiesigen Gegenden, kein Überfluß an Holz, daßjenige aber so allfällig kan erlaßen werden, ist meistens Tannenholz und kostet der Schuh 1 ½, 2 bis 3 bz. Eichenes *per* Schuh 3 ½, 4 bis 5 bz.

District Zollikofen.

Holz gibt es in unserer Gegend meistens Tanniges und Eichen, das Bauholz ist meistens erödet u[nd] teür.

16^{te} Frag.

Was ist der Taglohn der Maurer, Zimmerleüt, und Taglöhner, oder Handlanger?

Antwort.

District Bern.

Der Steinhauer, Maurer und Zimmerleüte v[on] 9–12 bz., der Taglöhner, oder Handlanger von 7 bis 9 bz.

[fol. 41v]

District Büren.

Der Taglohn für Maurer und Zimmerleüte von 9 bis 12 bz., der Handlanger von 8 bis 9 bz.

District Burgdorf.

Der Meister beziehet *per* Tag 15 bz., der Gesell 12 ½ bz., der Handlanger 10 bz., alles aber in der teuren Zeit berechnet.

District Oberemmental

Der Taglohn für Maurer und Zimmerleüte *per* Tag 10 bz. und für Handlanger 9 bz.

District Nieder[emmental]

Der Taglohn der Maurer und Zimmerleüten ist 8, 10 bis 12 bz., der Handlanger 7 bis 8 bz.

District Höchstetten

Der Taglohn eines Maurers und Zimmermeisters ist 12 ½ bz., eines Gesellen 10 bz., und eines Handlangers 9 bz.

District Langenthal

Taglohn wird denen Maurer und Zimmerleüten 7 à 10 bz. *per* Tag bezahlt.

District Laupen.

Die Taglöhn der Zimmer- und Maurer Meister sind 10 bis 15 bz., der Taglöhner und Handlanger 8 bis 10 bz.

District Seeland.

Der Taglohn der Maurer- und Zimmerleüte ist 16 bis 17 bz., der Taglöhner und Handlanger 11 bis 12 bz.

District Oberseftigen

Der Meistern bis 15 bz., den Gesellen 9 bis 11 bz., Handlanger der Maurer 8–9 bz.

District Nieder[seftigen]

Der Meister 30 bz. weniger und mehr, der Gesellen 10 bis 12 bz., und der Handlanger 8 bis 10 bz.

District Steffisburg

Zimmer und Maurer-Taglöhn im Durchschnitt von beßer und schlechtern ist 10 bz.

District Schwarzenburg

Maurer £ 1, Zimmerleüt £ 1, Taglöhner u[nd] Handlanger 8 bz.

District Wangen.

Sehr verschieden, der Taglohn der Maurer gewöhnlich 8 bis 10 bz., der Zimmerleüten 10 bis 12 bz., Handlanger von 6 bis 9 bz.

District Zollikofen

Die Taglöhn der Maurer Meister im großen

[fol. 42]

ist 20 bz., den Gesellen und Handlanger ist von 8 bis 12 bz. wie auch den Zimmerleüten.

17^{te} Frag.

Welches ist der Preis jeder Art Maurer-Arbeit nach dem Zürcher Kubikfus gerechnet; gesetzt ein Unternehmer liefere alle Materialien, als gehauener Steine, grobe und Bruchsteine, und was wäre der Preis, wenn der Unternehmer nur die *façon* bezahlte?

Antwort.

District Bern.

Der Kubikschuh Maur mit gehauenen Sandsteinen, wann der Meister die Materie liefert, kommt auf eine Stund weit von der Gruben entfernt 3–4 bz., sollte aber nur der Arbeits Lohn bezahlt werden 6 x[r]. bis 2 bz. der Kubikschuh Maurerwerk von Bruchsteinen, wann der Meister die Steine liefert, wobey jedoch viel auf die nähere oder weitere Entfernung der Bruchsteine rüksicht genommen werden muß 2 bis 2 ½ bz., nur Arbeits Lohn 1 ½ bis 2 ½ x[r]. In den übrigen Distrikten ist der Preis, mehr oder weniger gleich.

18^{te} Frag.

Was ist der Preis in Zimmerarbeit, was kostet der lauf-
[fol. 42v]

fende Schuh Eichen oder Tannenholz bearbeitet? Bey dem Bau eines Hauses rechnet man die geringern Hölzer eins in's andere, mit den größeren zu einem Mittelpreis, eben so ist es mit der Erbauung einer Brücke, nur daß, das Pfahl und Stokwerk besonders bezahlt wird?

Antwort.

District Bern.

Der Schuh Eichenholz zu verarbeiten kostet v[on] 1 bis 3 bz., bey letztem Preis ist zugleich das Fällen mitgegriffen. Der Schuh Tannenholz zu verarbeiten v[on] 3 bis 6 x[r]. mit der gleichen Bemerkung wie oben.

District Büren.

Nachdemme ich einen Zimmermeister darüber befragt, gab er mir zur Antwort, das[s] der Schuh Eichenholz bearbeitet von 4 ½ bis 5 bz., der Schuh Tannenholz großes und kleines durch einander gerechnet à 2 ½ bz. zu stehen kommen; dabey ist das Holz selbst begriffen.

District Burgdorf

Sind die Preißen je nach der größe des Holzes, zum Ex[empel] Eichen von 2 ½, 6 und 7 bz., Tannen dann von 4 ½ bis 3 ½ bz., hier aber ist zu unterscheiden, Brückarbeit, wo von großen Brückbäumen die Rede wäre, da müßte bis 10 bz. per Schuh gerechnet werden, mit Innbegriff des Holzes.

District Oberemmental

Eichenholz der Schuh bearbeitet von 30 bis 40 x[r]., Tannenholz bearbeitet Ordinäri Bauholz der Schuh v[on] 6 bis 10 x[r]. und für grobe Brügghölzer von 8 bis 10 bz. der Schuh mit Innbegriff des Holzes.

[fol. 43]

District Niederemmental

Der laufende Schuh bearbeitetes Tannenholz, kostet im Durchschnitt, des Holzes mitgegriffen, 5 bis 6 x[r].

District Höchstetten

Eichenholz der Schuh 5 bis 6 bz. Tanniges im Durchschnitt 2 bz. mit Inbegriff des Holzes, es kommt aber viel auf den Bau selbst an.

District Langenthal.

Der Schuh 3 x[r]. Arbeits Lohn.

District Laupen.

Bearbeitetes Eichenholz kostet der Schuh 1 bz. Taniges 2 x[r]. eins durch das andere gerechnet 3 x[r]. Arbeits Lohn.

District Seeland.

Der Laufende Schuh, so wie es bey dem Bau eines Hauses gebraucht wird, kostet das Tannenholz, das kleinere mit dem größeren verglichen, eins in's andere gerechnet 2 bz. der laufende Schuh Eichenholz, was über einen Schuh bis 1 ½ dik und breit ist, 8 bz., was nur einen Schuh hat 6 bz., was nur 10 Zoll hat 5 bz., und das so 8 Zoll dik ist 4 bz. mit Innbegriff des Holzes.

District Oberseftigen

Vom Eichenen von 14 Zoll stark 8 bis 10 bz., von 7–8 Zoll 4 bis 5 bz., Tanniges großes 8 bis 12 Zoll 2 bz., kleines 7–8 Zoll 1 bz. verarbeitet und mit Innbegriff des Holzes.

District Nieder[seftigen]

Vom Eichenen Holz zu einem Haus von 4–7 x[r]. vom Tannenholz 2–4 x[r]. samt Arbeits Lohn, kan aber nicht wohl eins in's andere gerechnet werden, indem es sehr verschieden gebraucht und bearbeitet werden muß.

District Steffisburg

Der lauffende Schuh geflekt oder gesagtes Eichenholz ist Arbeits Lohn 1 bz., Tanniges *dito* 3 x[r]., von der Laden Arbeit Eichig oder Tannigs im Durchschnitt ist *per* Schuh 2 x[r]. Arbeits Lohn.

District Schwarzenburg

Dieser Art wurde hier bis dato nicht accordiert.

District Wangen.

Wenn das Holz geliefert würde, so kostet die Arbeit

[fol. 43v]

Tannenholz *per* Schuh bis 12 ½ bz., Eichenes bis 2 bz. Beÿ Erbauung eines Hauses rechnet man gewöhnlich die geringeren Hölzer mit den größern eins in's andere; was aber die Joch und Pfahl Arbeit einer Hölzernen Brük anbelanget, so wurde der Preis, nach verschiedenheit der gröse sammethaft berechnet.

District Zollikofen.

Der Schuh Eichenholz kost in dieser Gegend 4 bz., 5 Rp., das Tanige 1 bz., 5 Rp. bis 2 bz. samt dem Holz.

19^{te} Frag.

Was ist der Preis der groben Eisenarbeiten, so wie die so man beÿm Waßerbau nöhtig hat, wo es mehr große als kleine Stüke bedarf? Was kostet das lb. Eisen bearbeitet und verwendet; wenn der Meister das Eisen liefert? Wenn man es ihm liefert, was kostet die *façon*?

Antwort.

District Bern.

Der Preis der Eisenarbeit, so wie selbige an Brüken gebraucht wird, kostet samt dem Eisen von 4 ½ bis 6 ½ bz. das lb., wann dem Meister das Eisen geliefert wird, so begerth solcher vom lb. Arbeits Lohn von 2 ½ bis 3 ½ bz.

District Büren.

Der groben Eisenarbeit, so wie die, so man beÿm Waßerbau nöhtig hat, großes für Schrauben bearbeitet à 5 bz., kleines à 4 ½ das lb., wann aber das Eisen dazu geliefert würde, so kostet der Arbeits Lohn für Schrau-

[fol. 44]

ben 2 bz., 3 x[r]., das lb. kleines 2 bz., 1 x[r].

District Burgdorf

Grobe 4 à 5 bz., kleine 6 à 7 bz.

District Oberemmental

Grobes bearbeitetes Eisen, wie für Brüken das lb. von 4 bis 5 ½ bz., für die *façon* per lb. 6–12 x[r].

District Nieder[emmental]

Der Preis der groben Eisenarbeit, wie es solches zu dem Brükenbau im Durchschnitt erfordert, kostet per lb. 3 bz., 5 Rp.

District Höchstetten

Bearbeitet geliefertes Eisen *per* lb. 3 ½ bis 4 bz., die *façon* aber nur das lb. 7–8 x[r].

District Langenthal

Das lb. Eisen bearbeitet, wenn es der Meister liefert kost 16 à 18 x[r]., schafft man aber ihme daſelbe an, so kostet die *façon* 8–10 x[r].

District Laupen.

Die grobe Eisenarbeit kostet das lb. 4 ½ bz., die Schraubenarbeit 5–6 bz.

District Seeland

Der Preis der groben Eisenarbeit ist *per* lb. bearbeitet geliefert und verwendet 13 x[r]. für kleinere Eisenarbeit dann *per* lb. 15 x[r]., die *façon* ist nur 1 bz.

District Oberseftigen

Wan der Schmid das Eisen liefert 4 bz., wird ihm das Eisen geliefert vom lb. 1 ½ bz.

District Nieders[eftigen]

Die grobe Eisenarbeit mit Zuthun des Eisens à 6 bz., die kleinere à 7 bz., der bloße Arbeits Lohn 3 bz. *per lb.*

District Steffisburg

Der Preis der groben Eisenarbeit ist, wenn das Eisen vom Meister geliefert wird, bis es angeschlagen ist, vom lb. 10 x[r]. und höher, ohne Schrauben *per lb.* 3 bz., 3 x[r]., mit Schrauben und Gewind *per lb.* 5 bz., unter 10 lb. mit oder ohne Schrauben *per lb.* 5 bz. das Eisen kostet *per lb.* 10 à 11 x[r]. Wann das Eisen dem Schmid geliefert wird, kost das lb. grobe Arbeit mit Schrauben 2 bz., 2 x[r]., ohne Schrauben 5 x[r]., unter 10 lb. ist der Arbeits Lohn 2 bz., 2 x[r]. *per lb.*

[fol. 44v]

District Schwarzenburg

Kan nichts bestimmen.

District Wangen.

Das Pfund Eisenarbeit zum Waßerbau würde kosten 4 ½ bis 5 bz. für die bloße *façon* aber 9 bis 10 x[r].

District Zollikofen

Grobe Eisenarbeit wie zum Waßerbau nötig ist, von 5 bis 6 bz. das lb., erhielt er das Eisen, so ist der halbe Preis.

20^{te} Frag.

Was kostet ein beschlagener und fertiger Handschubkaren (Benne) wie teür sind die für 1 und für 2 Pferdte?

Antwort.

District Bern.

Ein neüer Karren für 2 Pferdte wohl beschlagen 24 Berner-Kubikfuß enthaltend kostet £ 112 bis £ 125 für ein Pferdte 80 bis 96. Ein *dito* für zwey Man 32 bis £ 48.

District Büren.

Ein beschlagener und fertiger Schubkaren für ein oder zwey Pferdte kostet £ 48, 6 bz.

District Burgdorf.

Ist gleich wie oben.

District Oberemmental

Gleichfalls.

District Nieder[emmental]

Eine beschlagene fertige Bennen für 2 Pferdte kostet £ 100 bis 104.

District Höchstetten

Eine Benne für ein Pferdte bey Kronen 20, für 2 *dito* circa Kronen 30.

District Langenthal

Gleich wie oben.

District Laupen.

Ein Handschubkaren wird kosten von 10–14 Kronen, die für ein und für zwey Pferdte von 20 bis 25 Kronen.

District Seeland.

Eine Benne mit 2 Rädern für 1 Pferdte £ 64. Eine *dito* für 2 P[ferde] £ 80.

District Oberseftigen

Ein fertiger und beschlagener Handschubkarren (Stoßbändli) £ 7, 5 bz. Ein Schubkaren (Schnellbenne) zu 1 Pferdte 2 Rädrig £ 50.

[fol. 45]

dito zu 2 Pferdte 4 Rädrig £ 80.

District Niederseftigen

Ein Handschubkaren 10 Kronen, eine Benne zu einem Pferdt 26 Kronen, zu zwey Pferden 30 Kronen.

District Steffisburg

Eine Schnellbenne für 1 oder 2 Pferdt mit 4 Rädren, kostet vom Wagner und Schmid je nach der Massivität des Eisens, von 100 bis £ 125, nur von dem Schmid allein von 50 – £ 75.

District Wangen

Eine neüe Benne zu 1 oder 2 Pferdt würde kosten 60 – £ 65.

District Zollikofen

Kan nichts bestimmen.

21^{te} Frag.

Wie hoch kommen die Schubkarren zu stehen?

Antwort.

District Bern.

Ein beschlagener Schubkaren kan kosten v[on] £ 7–8.

District Büren.

Ein Schubkaren oder Stoßbären kostet fertig gemacht £ 7.

District Burgdorf.

Ist gleich wie oben.

District Oberemmental

Wie oben.

District Nieder[emmental]

Ein Handschubkarren (Stoßbären) kostet £ 8–9.

District Höchstetten

Ein Handbändlein bey 4 Kronen.

District Langenthal

Ein Handschubkaren (Stoßbären) kostet beschlagen 55 bz.

District Laupen

Von £ 7 bis 9.

District Seeland.

Ein Handschubkaren beschlagen £ 8.

District Oberseftigen

dito.

District Nieder[seftigen]

zu 60 bz.

District Steffisburg

Die Schubkaren kosten vom Schmid einzig von 25 bis bz. 35.

District Schwarzenburg

£ 7–9.

[fol. 45v]

District Wangen

Ein neüer Schubkaren wurde auf £ 6 zu stehn kommen.

District Zollikofen

dito.

22^{te} Frag.

Was kosten die Pikelhauen, Haken, oder Hauen, und Schaufflen?

Antwort.

District Bern.

Einen Bikel samt Federn und Ring 30 bz.

Bikelhauen samt *dito* 50 bz.

Reüthauen samt *dito* 28 bz.

Grienschaufflen 20 oder 22 bz. mehr oder weniger je nachdem die Gewicht ist; dieser Preis kan durch den ganzen Canton angenommen werden.

23^{te} Frag.

Gibt es Schmelz-Öfen oder Eisenhämmer?

Antwort.

District Bern.

Eine Eisenhammerschmitten, *dito* eine zu Vorlaufen.

District Burgdorf

Eine *dito* zu Oberburg.

District Höchstetten

Eine *dito* zu Worb.

In den übrigen Distrikten befinden sich keine dergleichen.

24^{te} Frag.

[fol. 46]

Woher erhält man das Eisen? Wie ist seine Qualität, ist es weich oder spröde?

Antwort.

District Bern.

Von *Béfort* [Belfort], *Bellefontaine*, Unterwýler [Undervelier], und *St Amarin* [Saint-Amarin], von den dreý erstern ist es weich, aus dem leztern aber spröde, kostet von 8 bis 9 x[r]. je nachdem die Gattung ist, auch mehr und weniger.

Aus diesen obbemelten Orten, wird für den ganzen Canton geliefert.

NB. *Béfort*, und *St Amarin* liegen im Ober R[h]ein. *Bellefontaine* und Unterwýler im Pruntrutischen.

[Johann Daniel] Osterrieth